

# TRANSPORTER

POWERED BY  **Truck Paper**

//// NICHTS LEICHTER ALS DAS



## TIEFLADER

115

Herrn Bernd Taubenreuther  
Am Schwimmbad 8  
95326 Kulmbach

66942 PVST \*100000 # 0617\*

Deutsche Post

DAZ Verlagsgroup GmbH & Co. KG, Postfach 102245, 20015 Hamburg




ALUCA MESSWAGEN

HARTMANN SPRINTER

TOYOTA BRENNSTOFFZELLE

TAUBENREUTHER PICK-UP ZUBEHÖR

Neues Sondermodell Amarok Canyon mit aktuellem Volkswagen Design: Unter der Haube schlägt ein V6 mit 150 kW/204 PS und mit maximal 500 Newtonmetern Drehmoment



**M**odelle mit Allradantrieb haben seit mehr als dreißig Jahren einen besonders hohen Stellenwert im Volkswagen Nutzfahrzeug-Programm. Der Grund ist klar: Vier angetriebene Räder – bei Volkswagen Nutzfahrzeuge 4Motion genannt – garantieren auch dort Mobilität, wo andere Antriebsversionen passen müssen. 2017 baut der Spezialist für maßgeschneiderte Mobilitätslösungen sein Allradspektrum weiter aus. Mit einer ganzen Armada moderner Allrounder, die den Allradantrieb 4Motion optional oder serienmäßig an Bord haben. Sie heißen Caddy Edition 35 und Alltrack, Transporter Rockton, Multivan Panamericana, Amarok Comfortline oder Amarok Canyon.

#### **4Motion – maximale Traktion und große Anhängelasten**

Die 4Motion-Modelle von Volkswagen Nutzfahrzeuge bahnen sich auf jedem Terrain und unter allen Witterungsbedingungen sicher ihren Weg. Einsätze auf unbefestigten Pisten, Baustellen, Festivals oder Campingplätzen meistern sie ebenso souverän wie Schneefall, Glätte oder Aquaplaning-Situationen. Darüber hinaus empfehlen sich die 4Motion-Modelle mit ihren hohen Anhängelasten (je nach Modell bis zu 3.500 kg), ausgewogenen Fahreigenschaften und cleveren Assistenzsystemen als ideale Zugfahrzeuge.

#### **Allrad im Trend – Volumen der 4Motion-Modelle wächst**

Fakt ist: Immer mehr Geschäfts- und Privatkunden von Volkswagen Nutzfahrzeuge setzen auf den Allradantrieb. 2016 waren von 477.000 ausgelieferten Volkswagen Nutzfahrzeugen rund 88.500 4Motion-Allradler – gut jedes fünfte Fahrzeug bei Caddy, T-Baureihe und Amarok. Beispiel Caddy: Hier beträgt der

4Motion-Anteil weltweit fast 10 Prozent; in starken Allradmärkten wie Norwegen steigt er sogar auf bis zu 60 Prozent, in der Schweiz ist mehr als jeder dritte Caddy mit 4Motion unterwegs (36 Prozent), in Österreich fast jeder dritte (29,4 Prozent). Ähnlich sieht das Bild bei der T-Baureihe aus: International werden derzeit im Schnitt 23 Prozent aller Transporter, Caravelle, Multivan und California als 4Motion-Versionen bestellt; auch hier liegt wieder Norwegen mit fast 83 Prozent ganz vorn, in Deutschland ist es fast jedes vierte, in der Schweiz und Österreich fast jedes zweite Fahrzeug der T-Baureihe. Ebenfalls mit Allradantrieb lieferbar ist künftig auch der neue Crafter. Der 4Motion-Anteil von Volkswagen Nutzfahrzeuge steigt zudem durch den Amarok, der in Europa aktuell serienmäßig mit permanentem Allradantrieb angeboten wird; im Sommer 2017 folgt noch eine heckgetriebene Variante. Weltweit ist aktuell mit über 46 Prozent fast jeder zweite Amarok mit 4Motion unterwegs. Zu den wichtigsten europäischen 4Motion-Märkten gehören für Volkswagen Nutzfahrzeuge modellübergreifend Deutschland, Österreich, die Schweiz, die Länder Skandinaviens und Großbritannien. Auch in Süd- und Mittelamerika sowie Australien ist VWN dank Amarok mit signifikanten Anteilen bei der Ausstattung mit 4Motion erfolgreich.

#### **Caddy 4Motion – der kompakte Raumriese**

Den Einstieg in die Welt der 4Motion-Modelle markiert bei Volkswagen Nutzfahrzeuge der Caddy. Die neueste Generation des kompakten Vans kam erst 2015 auf den Markt; 2016 wurde die Baureihe um neue Varianten wie den Caddy Family erweitert. Das aktuellste Modell ist der kürzlich vorgestellte Caddy Edition 35. Diverse Versionen des Bestsellers werden mit Allradantrieb angeboten. Das Spektrum reicht dabei von den für die gewerbliche Nutzung konzipierten Kombis und Kastenwagen über die eher privat eingesetzten Ausstattungslinien Conceptline, Trendline, Comfortline, Highline und Family bis hin zum Freizeitmobil Beach. All diese Caddy 4Motion-Varianten



# RHINO-RACK

**Dachgepäckträger für alle in Europa gängigen  
Pickups, Geländewagen und viele Transporter**



## TAUBENREUTHER

Taubenreuther GmbH, Am Schwimmbad 8, 95326 Kulmbach

E-Mail: [verkauf@taubenreuther.de](mailto:verkauf@taubenreuther.de), Tel.: 09221/9562-0, Fax: 09221/9562-22, Internet: [www.taubenreuther.com](http://www.taubenreuther.com)



Gut  
**gedämpft**

**IN KÜRZE:** Taubenreuther ist einer der Spezialisten, wenn es um Fahrwerke und Zubehör für schwereres Gelände und den Offroadbereich geht.



Die beim Amarok in die Frontstoßstange integrierte Seilwinde ist schön dezent und mit Kunststoffseil bestückt. Der Softschäkel kann gut in der Aluabdeckung verkeilt werden

**I**n einer einschlägigen Werbung hätte man gesagt: „Hier werden Sie geholfen“ oder: „Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie nicht Ihren Arzt oder Apotheker“, sondern lieber Taubenreuther.

Die Firma Taubenreuther aus dem fränkischen Kulmbach ist in der Offroadszene genauso bekannt wie unter Gewerbetreibenden, die ein individuell aufgebautes, geländegängiges Fahrzeug benötigen.

Gerade bei gewerblicher Nutzung wird sehr oft wegen des Allradantriebs ein Pick-up gewählt, der aber noch speziell auf die spezifischen Bedürfnisse abgestimmt werden muss. Hier kommt die Firma Taubenreuther ins Spiel. Für die speziellen Aufgaben können andere Federpakete, Stoßdämpfer und vielleicht ein stabiler Dachträger eine Option sein. Ebenfalls häufig hilfreich ist eine Seilwinde. Die offene Ladefläche möchte auch nicht jeder, so dass auch unterschiedliche Hardtops aus Edelstahl oder ABS montiert werden können. Diese sind auch seitlich mit Ladeklappen versehen, wodurch der Zugang erleichtert wird. Sie können rein als Klappe oder auch als Fachdeckel dienen. So entsteht ein seitliches Ablagefach, beispielsweise für Berggurte. Die Gurte unterscheiden sich extrem, je nach Einsatzzweck sind sie starr oder elastisch und nehmen kinetische Energie, wie beim Bergungsseil, auf – natürlich alle im Taubenreuther-Sortiment vorhanden.

Auch die Seilwinden unterscheiden sich nicht nur in der Größe und Zugkraft, sondern auch darin, ob ein Stahl- oder Kunst-

stoffseil verbaut ist. Teilweise verfügen die Seilwinden über eine Funkfernbedienung oder über eine Kabelansteuerung. Auch hier entscheidet wieder die Frage nach dem Einsatzzweck über die richtige Windengröße und das verwendete Seil.

Gerade mit Hardtop können große Dachträger sehr nützlich sein. Langgut wie Rohre finden dort ebenso wie Dachzelte oder seitliche Markisen einen Ablage- oder Montageort.

Viele der verbauten Fahrwerksteile, Hardtops oder Winden stammen aus Australien. Dort besitzt beinahe jeder zweite Haushalt einen Geländewagen, der auch hardcoremäßig eingesetzt wird. Beste Voraussetzungen für eine Menge Produkttests und die Weiterentwicklung der Offroad-Produkte. Taubenreuther verbaut gern Old Man EMU-Fahrwerke. Diese bieten eine große Anpassungsmöglichkeit und haben sich als sehr praxistauglich erwiesen.

## Vier Pick-up und alle unterschiedlich ausgerüstet

Bei meinem Besuch in Kulmbach hatte Bernd Taubenreuther für viel Anschauungs- und Fahrmaterial gesorgt. Sechs Pick-ups mit unterschiedlichsten Ausrüstungen vom Räumgerät bis zum neuesten Isuzu D-Max wurden aufgefahren. Weitere Modelle, wie der beliebte VW Amarok, jetzt mit V6-Motor, ein Toyota Hilux, ein Mitsubishi L200 und ein Nissan Navara standen bereit. Ich habe mir vier einmal etwas genauer angesehen:

### VW Amarok V6:

Hier kommt eine Seilwinde Warn Zeon 8 zum Einsatz. Mit 12 Volt Betriebsspannung und Kabelfernbedienung ist sie in der vorderen Stoßstange eingelassen und steht nicht heraus. Die



Seildurchführung ist durch ein Taubenreuther Aluminium Seilfenster, welches auch eine „schmierende“ und damit schützende Wirkung hat, optisch sehr schön verbaut. Beim Amarok kommen die 8,5x17 Zoll Delta Adventura Alufelgen zum Einsatz. Allerdings montiert mit einer Spurverbreiterung und Michelin Latitude Cross Bereifung in 265/70-17 Zoll. Der sogenannte „Safari-Schnorchel“, der das Eindringen des Wassers bei Wasserdurchfahrten durch seine hohe Ansaugposition verhindert, hat sich bewährt und darf auch dem Amarok mehr Luft verschaffen.

Zusätzlich ist der Amarok durch einen Unterfahrschutz gegen Beschädigungen geschützt. Dieser ist aus Aluminium gefertigt, sechs Millimeter stark und wird an den Originalpunkten am Fahrwerk befestigt. Er erlaubt, durch Ausschnitte Servicearbeiten ohne Demontage auszuführen. Vorn und hinten kommen OME-Federn sowie OME-Sportstoßdämpfer zum Einsatz.

Es werde Licht! Zu diesem Zweck sind vorn zwei RIGID LED-Scheinwerfer mit je sechs LED verbaut. Die robusten, in Polycarbonat ausgeführten Linsen wie auch die LED sollen eine Lebenserwartung von 50.000 Betriebsstunden erreichen. Ausgerüstet mit deutschen Steckern und Aluminiumgehäuse sind die Scheinwerfer zudem wasserdicht und liefern 2.250 Lumen.



Der Nissan Navara ist hier auf dem Fahrerhaus mit Querbügeln und auf dem Hardtop mit Trägern ausgerüstet



Hinten kommt ein RSI Hardtop komplett aus Edelstahl passend zur Doppelkabine zum Einsatz. Eine Vorrichtung für einen Dachträger ist ebenfalls vorhanden. Im Inneren können ein Tisch sowie ein Kücheneinsatz verbaut werden, im gewerblichen Bereich können Werkzeugfach oder Zusatzbatterie dort ihren Platz finden. Die Klappen sind geschlossen ausgeführt, nur im Heck ist ein Fenster.

## Nissan Navara NP300:

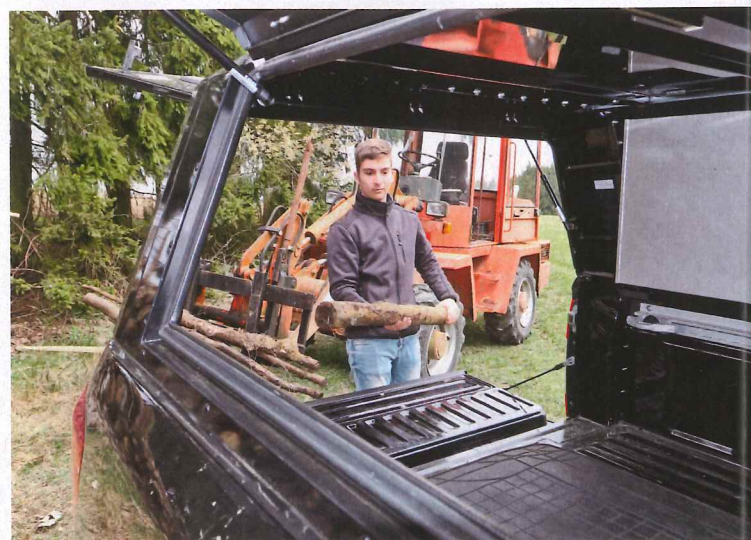
Der Nissan wurde ebenfalls mit einem EMU-Fahrwerk, Unterfahrschutz, Hardtop und passenden Felgen und Reifen für den härteren Einsatz ausgerüstet. Das Hardtop RSI für die Doppelkabine ist an der Heckklappe mit einem Anti-Diebstahl-Gitter ausgerüstet. Als Innenraumbelichtung dienen zwei LED-Leisten, ein Kücheneinsatz ist ebenfalls verbaut und seitlich wie an der Front sind Schiebefenster vorhanden.

Unterhalb des Kennzeichens befindet sich vorn eine WARN XDC 12-Volt-Seilwinde mit 4.310 Kilogramm Zugkraft. Sie verfügt über eine Kabel- sowie eine Funkfernbedienung und ein dreistufiges Planetengetriebe. Eine solche Seilwinde bringt es knapp auf über 40 Kilogramm Eigengewicht und durch die Montageposition hat sie Auswirkungen auf das Fahrverhalten. Es muss nicht, könnte aber über eine Fahrwerksanpassung nachgedacht werden. Zusätzliches Licht ins Dunkel bringen hier zwei LED-Spotleisten. Sie liefern 3.000 Lumen und sind schön in die Fahrzeugfront integriert.

Auf dem Hardtop sind Alu-Querträger und ein Rhino Rack montiert. Dieses Trägersystem ist eine robuste Lösung. Der Nissan NP300 Doka ist der einzige Pick-up mit Schraubenfedern statt der üblichen Blattfedern an der Hinterachse. Damit ist er eher komfortabel ausgelegt, weshalb man bei gewerblicher Nutzung und voller Ausladung auf die richtige Abstimmung achten sollte. Das EMU-Fahrwerk bietet hierbei einige Möglichkeiten mit Höherlegung, Verstärkung und weiterhin trotzdem einer sehr guten Federung. Als Träger sind beim Nissan Steels Querträger zwischen den Relings montiert worden.

## Mitsubishi L200

Der L200 hebt sich schon optisch stark von den silbernen und schwarzen Fahrzeugen ab. Die Grundfarbe Weiß, hier mit roten Streifen, lässt den Mitsubishi aggressiver und einsatzfreudiger erscheinen. Hier kommt ebenfalls eine WARN XDC Seilwinde, allerdings mit Kunststoffseil, zum Einsatz. Der Vorteil des Kunststoffseils liegt darin, dass man sich beim Aufwickeln auf die Trommel am Seil nicht verletzen kann. Bei einem Stahlseil sind immer leichte Aufspießungen vorhanden, so dass man mit Handschuhen arbeiten muss. Zudem sind am Kunststoffseil keine Schakel aus Metall vorhanden, die den Lack oder Ähnliches



Das Hardtop ist mit zwei seitlichen Klappen ausgestattet, eine ist zum Werkzeug-/Zubehörfach ausgebaut und das andere ermöglicht den Zugriff zum Laderaum



beschädigen könnten. Hierbei kommen Softschakel aus Seilmaterial zum Einsatz. Auch das Kunststoffseil bringt es auf die Länge von 27 Metern. Es verfügt über zwei Kevlar-Überzüge, die das Seil, bei beispielsweise steiniger Umgebung, vor Beschädigungen schützen sollen. Diese Seil ist aus dem Hightech-Material Vectran gefertigt, das bis 200 Grad Hitze- und dank XTR-Beschichtung UV-beständig ist. Zudem ist das Arbeiten mit dem Kunststoffseil ungefährlicher. Es bietet einige Vorteile gegenüber einem Stahlseil, im dauerhaften Einsatz, beispielsweise in der Forstwirtschaft, ist das Stahlseil allerdings strapazierfähiger. Mit EMU-Fahrwerk, BF Goodrich All Terrain KO2 Reifen auf Delta Alufelgen kommt der Mitsubishi auch bei schlechten Wegverhältnissen gut durch, geht es auf Tauchstation, hilft auch hier der Safari-Schnorchel beim Durchkommen. Der Boden ist ordentlich durch den verbauten Unterfahrschutz aus Sechsmillimeter-Alublech gegen Steine und andere „Gegner“ geschützt. Die UFS-Platten schützen das Getriebe und Verteilergetriebe, sie sind allerdings ausschließlich für das Schaltgetriebe geeignet. Die vorhandenen Öffnungen erlauben Servicearbeiten ohne die Demontage des Unterfahrschutzes.



Das Old Man EMU Fahrwerk erspäht man nur bei genauer Betrachtung. Höher ist der Mitsubishi L200 geworden, mehr Federweg verhilft ihm zu mehr Bodenfreiheit und Verschränkung. Der Dachträger gehört eher zur robusten Gattung

